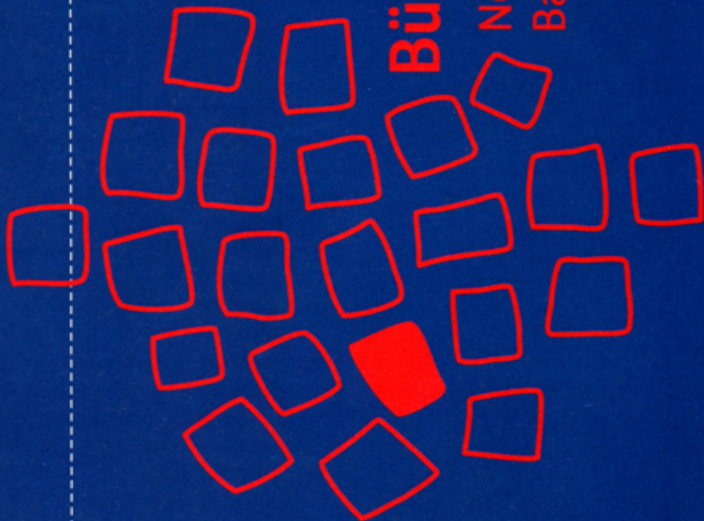


## Bürgerbauten in Werder (Havel)

Neue Wege auf alten Spuren – private  
Bauherren auf der Inselstadt



Werder (Havel) - historische Innenstadt



Werder (Havel) ist seit 1997 Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg“ [www.ag-historische-stadtkerne.de](http://www.ag-historische-stadtkerne.de)

Kulturland Brandenburg 2006 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg.

Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Land Brandenburg.

 für Brandenburg

Die Herstellung dieses Faltblattes wurde im Rahmen der „Städtebauförderung“ des Bundes und Landes Brandenburg sowie der Stadt Werder (Havel) finanziert.

Impressum:

Herausgeberin: Stadt Werder (Havel)  
[www.werder-havel.de](http://www.werder-havel.de)

vertreten durch: Sanierungsträger Potsdam  
Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung  
mbH, Treuhänder der Stadt Werder (Havel)  
H.-Elflein-Straße 12, 14467 Potsdam  
Tel: 0331-27906-0  
[www.sanierungstraeger-potsdam.de](http://www.sanierungstraeger-potsdam.de)

Ausstellungskonzept und Text:  
Atelier Borgelt + Jost in Zusammenarbeit mit  
Anja Möller, LandschaftsKontor Werder  
Redaktion: Sanierungsträger Potsdam  
Fotos: Borgelt+Jost/A.Möller/Grüneke/  
Kaden/J.Aravena/Meyer-Rogge/O.Meinert/  
A.Stadler/Heimatmuseum/STP  
Gestaltung: A.Stadler  
Auflage: 10.000  
© Juni 2006

 Sanierungsträger Potsdam



Inselstadt von Südosten

## Bürger\_bauten in Werder (Havel) Neue Wege auf alten Spuren – private Bauherren auf der Inselstadt

Im Jahr 2006 beteiligt sich Werder (Havel) als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg am Themenjahr von **Kulturland Brandenburg 2006** „Architektur und Baukultur“.

Unter dem Motto „Bürger\_bauten in den historischen Stadtkernen“ präsentieren Werder (Havel) und acht weitere Städte Ausstellungen und ein umfassendes Begleitprogramm. Die Stadt Werder (Havel) stellt die private Bauherrenschaft auf der denkmalgeschützten Inselstadt in den Vordergrund und betrachtet das persönliche Engagement von Bauherren und Bewohnern in Verbindung mit der Gestaltung des Ortes.

Die Ausstellung „Neue Wege auf alten Spuren - Private Bauherren auf der Inselstadt“ befindet sich im Straßenraum der historischen Innenstadt. An zwei Aktionstagen (25. Juni und 21. Oktober 2006) werden die „Hauptexponate“, die Grundstücke von acht Bauherren, geöffnet sein.

Die Ausstellung will den Blick schärfen für die Geschichte der Inselstadt, für das frühere ländliche Leben, für den Wandlungsprozess unter dem Einfluss der nahegelegenen Großstädte und für ihre Zukunft, die schon begonnen hat. Bauwürdige Anwesen, einst von Fischern, Obstbauern und Handwerkern genutzt, finden eine neue Bestimmung: Sie dienen heute ebenfalls Menschen, die Wohnen und Arbeiten verbinden, nur auf ganz andere Weise als früher. Die Inselstadt wandelt sich zu einem attraktiven Wohn- und Dienstleistungsstandort, dessen reizvolle, kleinteilige Bebauung individuelle und vielfältige Lebens- und Arbeitsräume zulässt.

Mit jedem modernisierten Gebäude gewinnt die gesamte Inselstadt an Qualität. Persönliches Engagement wirkt sich gleichzeitig auf die Gestalt des öffentlichen Straßenraums aus. Diese positive Entwicklung ist der Tatsache zu verdanken, dass die Innenstadt Werder (Havel) seit 1991 Sanierungsgebiet ist. Mit Hilfe eines differenzierten Steuerungsinstrumentariums konnte die zu Beginn der 1990er Jahre vielfach mangelhafte Bausubstanz behutsam Schritt für Schritt verbessert werden.



Werder a. d. Havel

Obstverladeplatz an der Föhse um 1900

Acht Eigentümer und Bauherren berichten, was ihnen Haus, Hof und Garten bedeuten. Für die Familie des Fischers und des Obstzüchters sind Haus, Hof und Garten seit mehreren Generationen unmittelbare Lebensgrundlage. Andere Bauherren wählten die Inselstadt als neuen Wohn- und Arbeitsort wegen ihres reizvollen kleinstädtischen Gefüges und der sie umgebenden, einmaligen Seenlandschaft – auch wegen der Nähe zu Berlin und Potsdam. Sie fanden ein altes Haus mit Hof und Garten, das sie nach ihren individuellen Bedürfnissen wieder herrichten ließen.

### Der Ausstellungspfad

Die Ausstellung beginnt am Obstbaumuseum neben dem Alten Rathaus im ältesten Siedlungskern der Inselstadt, wo man sich über die Geschichte der wichtigsten Wirtschaftszweige Werders, Obstbau, Fischerei und Weinbau informieren kann (Übersichtsplan [i](#)).

Ein „Blickweiser“, der in die Ausstellung einführt, steht am Eingangstor. Um alle „Exponate“ ohne Umwege zu besichtigen, empfiehlt sich folgender Ausstellungspfad:

